

Die Untersuchung wurde geschlossen und der des vorzüglichsten Mordes an Sir Percy Cockburn angeklagte Robert Harrington vor die Jury verwiesen. — Hand diese ihn schuldig, so war sein Loos vielleicht der Tod durch Henkers Hand.

Ein halbes Jahr war über diesem Drama verfloßen, es nahte der Katastrophe und seinem Ende. Roberts alte Kellern hangte der Kummer um den Sohn tiefer und tiefer, sie warteten ihrem Grabe zu und das um so rascher, je weniger sie ihren unglücklichen Sohn schuldig glaubten und je mehr sich die Beweise gegen ihn häuften. — Sir Percy Cockburn lag noch immer da, nieder und redete noch immer kein Wort mit Bewußtsein. Tag und Nacht saß Alice an seinem Bette und lauschte, ob nicht endlich der helle Strahl wiederkehrender Geisteskraft die Nacht des unglücklichen kranken Vaters und damit, so glaubte Alice sicher, auch das Dunkel lichten werde, das über dem Verbrecher lag und das ihren Geliebten unschuldig mit Schmach und Tod bedrohte. — Geliebter? Unschuldig? Konnte er beides wol noch sein? — Und doch, Robert war Beides noch in Alicens Herzen. Die reine, hohe und über alles mächtige Kraft der Liebe bewährte sich auch an Alicen und ihr Charakter, von den Schlacken der Laine gereinigt, zeigte sich in seinem ganzen Werthe. Hatte sie Robert früher bei glücklichen Zeiten so oft gepeinigt in ihrer wetterwendischen, koketten Laune, so war sie jetzt das Gegentheil, seitdem ihn das Geschick so schwer heimsuchte. Sie glaubte fest an seine Unschuld und wenn sie auch nur ungern den kranken Vater verließ, so hatte sie es doch einige Male möglich gemacht, Robert in seinem Gefängnisse zu besuchen, um den tief und schwer gebeugten durch ihre treue Liebe aufzurichten und ihm Trost zuzusprechen. Und jetzt, wo sie sich so edel erhaben im Unglücke zeigte und ihre Liebe bethätigte und dem Unglücklichen in seiner Verzweiflung nahe war, jetzt, wo sie als wahrhaft lebendes Weib erschien, jetzt sollte Robert sie auf ewig verlieren und im besten Falle sein Leben in Schmach und Schande hinführen! Grund genug, daß Robert, wenn ihn Alice verlassen und wie sie wünschte, getrost verlassen hatte, doppelt unglücklich sich fühlte und an Vorsehung und Gott verzweifelte. — Lieber den Tod als solch ein Leben! Das war dann allemal das Endresultat seiner wild auf- und abwogenden finstern Gedanken.

(Fortsetzung folgt.)

\* Neue Sammlung. Inmitten der zerbrochenen Gläser, alten Waffen und alten Teppichsammler ist ein Liebhaber neuern Genres in Paris zum Vorschein gekommen. Er heißt Denis Pont Casimir Beurejaire. Er sammelt von berühmten Persönlichkeiten weggeworfene Cigarren oder Cigarrenstümpfe. Seit fünf Jahren hat er schon 632 Cigarrenstümpfe aufgehoben. Dabei sind Stümpfe, die von

einem sächlichen Munde geraucht wurden, von großen Gelehrten, von berühmten Künstlern; sogar Befanden sich dabei kleine niedliche Cigarretten, die von Rosenlippen und hocharistokratischen Völkern berührt wurden. Wie sammelt denn Beurejaire seine kostbaren Stümpfe? Er geht Mittags auf Jagd. Die Boulevards, die Kaffehäuser, die Umgebungen der Theater und Gallerien, das sind seine Goldminen. Er begegnet einem berühmten Manne, der raucht. Wer raucht nicht vor oder nach dem Frühstück! Bald wirft der berühmte Mann die Cigarette weg! Beurejaire ist da! Ein Museum ist ein Gemälde vorher gemorden, denn er hat ein vollständiges Museum. Jedes Cigarrenstümpfe ist wie ein Schmiedestück in einem Glaschranke aufgehoben, darüber der Name der berühmten Persönlichkeit; unten ist der Ort, die Stunde, wo die Cigarren weggeworfen und von Beurejaire aufgehoben wurde. Hier einige Namen, die in diesem Museum neuerer Art figuriren: der Graf von Drans, Prinz Napoleon, eine Marquise von S. C. Faydnau Langwies, die Tängerin Rigolboche, die Prinzessin von S. Nadar-Monselat, About, der berühmte Advocat J. Favre, Thiers und — eine Cigarette von dem preussischen Ministerpräsidenten von Bismarck. Beurejaire empfängt mit vieler Zuverlässigkeit die Besucher seines Museums.

Familiennachrichten.

Geboren: Hrn. Adv. Werner in Rochlitz eine T. — Hrn. Lehrer C. F. Köhlig in Rittwida ein S. — Hrn. Hrn. Pöhlert in Freiberg ein S. — Hrn. Kob. Spalteholz in Dresden ein S. — Hrn. Oswald Horn in Leipzig eine T. — Hrn. Anton Fried. Beer in Leipzig ein S. — Verlobt: Hr. Musikdirector Alw. Henke mit Frä. Selma Böhl in Magdeburg. — Hr. Friedemann Spinner mit Frä. Emilie Fleßig in Oranien. — Hr. Victor Claus mit Frä. Charlotte Wacker, Seehlig und Bremerhafen. — Hr. Fritz Paris mit Frä. Bertha Tenner, Dresden und Radeburg. — Hr. W. Samann mit Frä. Auguste Seibel, Röhren und Tharand. — Getraut: Hr. Thierarzt Bruno Kollau mit Frä. Louise Tenner, Mordburg und Radeburg. — Hr. Hermann Oswald mit Frä. Selma Beckert, Pflaue und Leipzig. — Hr. Herm. Dir mit Frä. Amalie Dehningen, Zittau und Rerchau. — Hr. Friedr. Zimmermann mit Frä. A. Lange in Zeitz. — Hr. Dr. Oscar Adermann mit Frä. Helene Schürick in Zwickau. — Hr. Bruno Grämer mit Frä. Chr. Kreber, Deberan und Olbernhau. — Hr. Kreisrichter Richard Fahrenholz mit Frä. Bertha Hauck in Dabne. — Hr. D. Koch mit Frä. Anna Hättner in Rittersgut Dist. — Hr. Carl Hauschild mit Frä. Marie Köhlig in Freiberg. — Hr. Dr. G. Act. Max Thierbach mit Fräul. Agnes Oberländer in Dresden. — Hr. Dr. Hansch, mit Frä. Clara Reul, Dresden und Röhrenau. Gestorben: Hr. F. Dietrich in Leipzig. — Frau Joh. Kosi. Hesselbarth geb. Jöhlig in Leipzig. — Fräul. Caroline v. Koppensfels in Dresden. — Hr. Carl Bläser in Gotha. — Hr. Carl Gottfried Buhle in Berdau. — Hr. Dekonomierath Gudegast in Döschau. — Hr. Christian Richard Kerschmar in Loschwitz. — Fr. Gen. Auguste von Rex in Dresden. —

Kirchennachrichten aus Schneeberg.

Am 18 Sonntag nach Trinitatis pred. früh 7 Uhr Hr. Arch. Schmidt, um 9 Uhr Hr. Diac. Flade, um 1 Uhr Hr. Arch. Schmidt. — Vom 14—21 Oct. hat die Woche Hr. Diac. Flade. Geborne: 5. Oct. d. Bergh. C. 6. Dietrich ein S. — 9. Oct. d. Fabrikarb. C. K. Futh eine T.

Gegen Husten und Brustschmerzen ist der von mehreren Physikaten approbirte

Brust-Syrup

ein vorzügliches Linderungsmittel, welches noch nie ohne befriedigendes Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauche wohltätig, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims u. s. w.

Preise: 1/2 Flasche 2 Thlr. 1/4 Flasche 1 Thlr. 1/8 Flasche 15 Ngr.

Für Schneeberg und Umgegend habe ich Herrn H. Baumann, für Kirchberg und Umgegend der dortigen Apotheke, für Aue und Umgegend Herrn F. Felstel, für Elterlein und Umgegend Herrn Hermann Thies, für Planitz Herrn Apotheker Popp und für Schwarzenberg Herrn Friedrich Jacob, sowie für Löbnitz Herrn C. F. Landgraf die alleinige Niederlage übergeben. G. A. W. Mayer in Breslau.

Louis Albert aus Erla ist seit 2. October aus meinem Geschäft triftiger Gründe halber entlassen worden, was zur Nachachtung meiner geehrten Kunden hiermit bekannt mache. Zwickau. C. A. Schink.

Weißer Brust-Syrup in bekannter Güte, als vorzügliches Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung der Lunge etc., stets frisch aus der Fabrik bezogen, ist in 1/2 und 1/4 Flaschen fortwährend zu haben bei G. Wilisch in Schneeberg, Carlshaderstr.

Mailändischer Haarbalsam. \*)

Zeugniß.

Der Unterzeichnete, bereits 63 Jahre alt, hatte ohne Veranlassung einer Krankheit seine Haupthaare ganz verloren. Nachdem er jedoch zwei Gläser von dem Mailänder Haarbalsam des Herrn Karl Kreller in Nürnberg gebraucht hatte, sah er zu seiner Freude, daß der ganze Haarboden mit flammähnlichen Haaren sich bedeckte. Nach Verbrauch von weiteren sechs Gläsern erlangte er seine Haupthaare vollkommen wieder, so daß die zuvor getragene Perücke als unnöthig wieder abgelegt wurde. Garham, königl. Bezirks-Amt Pilzhofen, den 24. März 1865. Anton Wimmer, Schullehrer.

Den Inhalt des vorstehenden Zeugnißes nebst eigenhändiger Unterschrift bestätigt die Landgemeinde-Verwaltung Garham, den 25. März 1865. (L. S.) Pungert, Vorsteher. Lang, Pfleger. Michael Ragaller. Nikolaus Schrimpf. Mich. Jachreder. (2750—52)

\*) Borräthig in großen Gläsern à 15 Ngr. und in kleinen à 9 Ngr. bei Robert Hoffmann in Schneeberg.

Sabern und Knochen kauft zu den höchsten Preisen S. Claus in Schneeberg, Gartensteinerstr.

Zwei gutgehende Weispähmaschinen nach Wheeler und Wilson sind in Schneeberg Nr. 62 billig zu verkaufen.

Ein Schlosser-Geselle

findet sofort bei gutem Lohne dauernde Arbeit in Aue bei Carl Nestler, Schlossermeister.

Dankagung.

Dr. med. Hoffmann's Kräuter-Syrup hat bei meiner Frau, welche schon seit langer Zeit an Husten und Brustschmerz litt, nach kurzem Gebrauch eine solche Linderung hervorgebracht, daß ich mich veranlaßt fühle, dieses einfache Mittel allen an diesen Uebeln Leidenden zu empfehlen. Tauscha bei Leipzig, den 21. Januar 1865. J. Chr. Kirchner, Holzhändler.

Der Dr. med. Hoffmann'sche weiße Kräuter-Brust-Syrup ist nur allein ächt zu haben bei Gustav Feine in Schneeberg. J. C. Mossig in Lösnitz. T. Fr. Riedel in Schwarzenberg. Eduard Hedrich in Elterlein. J. G. Böhme in Kirchberg. Carl Baumann in Aue. Weissflog u. Fröhlich in Scheibenberg.

Die berühmte aromatisch-medicinische Schwefelseife

von Camillo Kox, Dresden, deren ununterbrochener Anwendung so viele Damen ihren unvergleichlichen Teint verdanken, empfiehlt als wirksamstes und reellstes Hautverschönerungsmittel in Stücken à 2 1/2 und 5 Ngr. Hr. Fr. Goedsehe in Schneeberg, (5241—54) Fürstenplatz Nr. 17.

Curse der Leipziger Börse am 9. Oct. 1865. 1 Goldkronen 9 Thlr. 10 Ngr. — Pl. 1 Courant 5 Thlr. 17 Ngr. 44 Pl. 1 Russ. Imperial 5 Thlr. 17 Ngr. 24 Pl. 1 Kaiserl. Ducaten 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pl. 1 Holl. Ducaten 3 Thlr. 6 Ngr. 4 Pl. Wiener Banknoten 1 Gulden 18 Ngr. 6 Pl. Aust. Kassend. ohne Kurs-Kasse 100 Thlr. 99 1/2 Thlr. Productenhandelsbörse zu Leipzig, 30. Septbr. Weizen loco 55—52 Thlr. B. Roggen loco alter 45—43 Thlr. B. neuer 44 Thlr. Gerste loco 31—35 Thlr. Hafer loco 21—26 Thlr. Spiritus loco 14 1/2 Thlr. G.

Die Sparkasse zu Neustädtel ist täglich von Vorm. 8—12 Uhr und Nachm. von 2—6 Uhr geöffnet.